



Rundbrief Oktober 2021

Frei zu sein bedeutet nicht nur, seine eigenen Fesseln zu lösen, sondern ein Leben zu führen, dass auch die Freiheit der anderen respektiert und fördert.

Nelson Mandela

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde,

nach den vielen erschütternden Nachrichten, die wir in den letzten Monaten erhalten haben, sei es über die Not der Menschen in den Hochwassergebieten, der Not der Menschen in den Regionen, in denen Menschen vor lodernden Bränden evakuiert werden mussten und ihr Hab und Gut verloren haben, sei es darüber, dass Flüchtende aus sinkenden Booten gerettet wurden, oder gar ertranken und nun gerade erst vor wenigen Tagen die große Not der Menschen die um Leib und Leben fürchten müssen und versuchen in ihrer großen Not einem totalitären Staat zu entkommen. Einem Staat der behauptet ein Gottesstaat zu sein und in dem barbarische Foltermethoden praktiziert werden. Man fragt sich da schon, in was für einer Welt wir leben, die wir Menschen selbst manifestiert haben. Dabei haben wir in Deutschland das große Privileg in einer freien Gesellschaft in Westeuropa zu leben. Wie wertvoll diese Freiheit ist, wird uns in diesen Tagen wieder besonders bewusst, wenn wir sehen, dass in anderen Regionen der Erde die Freiheit, die Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Deshalb finde ich es besonders in diesen Tagen so wichtig, sich dieses hohen Gutes bewusst zu werden und dafür ein zu treten.

Wir Freireligiösen und Humanisten sind eine Gruppe von Menschen, die sich ganz bewusst für einen freien Geist und für die Selbstbestimmung aller Menschen und damit zu den Menschenrechte bekennen und einsetzen. Wie schnell diese ethischen Werte bedroht werden, wird uns in diesen Tagen wieder einmal schmerzlich bewusst. Freiheit ist ein elementares Bedürfnis des Menschen, denn ohne Freiheit gelingt keine Selbstbestimmung. Wie problematisch und schmerzlich eine unfreie Gesellschaft ist, haben wir Deutsche durch eigene Erfahrung am Beispiel des SED-Regimes erfahren.

Die Freiheit des einen endet da, wo die Freiheit des anderen beginnt, das gilt es zu verstehen und umzusetzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen sonnigen Herbst und freue mich, Sie bald bei unseren nächsten Veranstaltungen wieder zu sehen.

Herzliche Grüße von

Astrid Schneider
A. Schneider

-Gemeindeleiterin

Programm Oktober. 2021 – Dezember 2021

So. 31.10., 15:00 Uhr, Naturfreundehaus Darmstadt:

Wir treffen uns um über aktuelle Ereignisse zu diskutieren. Gäste willkommen.

So. 21.11., Naturfreundehaus Darmstadt:

Totengedenken. Wir gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern. Gäste willkommen.

So. 5.12., 15:00 Uhr, Naturfreundehaus Darmstadt:

Adventsfeier bei Cafe und Kuchen, Gäste und Kuchenspenden willkommen

Achtung:

Eine Anmeldung ist erforderlich (möglichst 8 Tage vor der Veranstaltung).

Bitte bringen Sie Ihre Impf- bzw. Genesenenbescheinigung mit. Falls diese nicht vorhanden sind, empfehlen wir den Schnelltest, um uns abzusichern.

Wir bitten um Ihr Verständnis

www.freireligioese-gemeinde-darmstadt.de

Bitte wenden Sie sich in allen Gemeindeangelegenheiten direkt an die Gemeindeleiterin:
Astrid Schneider Im Brühel 58 64853 Otzberg Tel: 06162-9 627 999

info@freireligioese-gemeinde-darmstadt.de

Kontoverbindung: Sparkasse Darmstadt IBAN DE96 5085 0150 0000 5810 97